

GÜNTER ZÖLLER

FAKULTÄT FÜR PHILOSOPHIE, WISSENSCHAFTSTHEORIE UND
RELIGIONSWISSENSCHAFT

LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Email: zoeller@lmu.de

Webseite: <http://tinyurl.com/ZoellerGuenter>

Autobiobibliographischer Essay¹

(Stand: März 2022)

"Der philosophieren lernen will,
darf [...] alle Systeme der Philosophie
nur als Geschichte des Gebrauchs der Vernunft ansehen
und als Objecte der Übung seines philosophischen Talents."
(I. Kant, *Logik*, Einleitung, III.)

Günter Zöllner (Jahrgang 1954) studierte von 1975 bis 1979 Philosophie, Romanistik, Komparatistik und Kunstgeschichte an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, wo der Spätneukantianer, Hönigswald-Editor und Aristoteles-Übersetzer Hans Wagner, die Heimsoeth- und Nic. Hartmann- Schülerin und Kantinterpretin Ingeborg Heidemann und der Problemdenker und Fichte-Spezialist Peter Baumanns zu seinen akademischen Lehrern gehörten.² Von 1979 bis 1980 war Zöllner Austauschstudent an der Ecole normale supérieure, Paris, wo Jacques Derrida und Claude Imbert seine akademischen Lehrer waren und er am Collège de France bei Jules Vuillemin und Michel Foucault hörte. Den Magistergrad erwarb er 1980 in Bonn mit einer vergleichenden Arbeit zur Transzendentalphilosophie bei Kant und Heidegger.³ Die Promotion erfolgte 1982 in Bonn mit einer systematischen Arbeit zur Erkenntnistheorie Kants.⁴ Von 1974 bis 1982 war Zöllner Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes, darunter von 1980 bis 1982 in der Promotionsförderung.⁵ Seit 1985 ist Zöllner verheiratet mit der gebürtigen New Yorkerin Marlena G. Corcoran, einer promovierten

Literaturwissenschaftlerin (Ph.D. Brown University, 1984), Medienkünstlerin sowie Gründerin und Inhaberin einer internationalen Beratungsagentur im höheren Bildungswesen. Zöller und Corcoran hatten sich während der gemeinsamen Studienzeit in Paris an der Ecole normale supérieure kennengelernt hatte.

Von 1982 bis 1999 war Zöller in den U.S.A. tätig, zunächst als "special student" am Department of Philosophy der Brown University, wo er bei Roderick Chisholm und Ernest Sosa analytische Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes und Metaphysik studierte (1982-1984), dann als Assistant Professor of Philosophy am Grinnell College (1984-1987), mit Schwerpunkt auf moderner europäischer Philosophie, und schließlich über fünfzehn Jahre auf einer Professur für Philosophie mit Schwerpunkt auf Kant und deutschem Idealismus an der University of Iowa (1984-1999), wo er die akademische Laufbahn vom Assistant Professor (1987-1991) über den Associate Professor mit Daueranstellung ("tenure") (1991-1996) bis zum Full Professor mit "tenure" (1996-1999) absolvierte und zuletzt auch die Funktion des Department Chair (1996-1999) ausübte. 1993 nahm Zöller eine einsemestrige Gastprofessur für Philosophie an der Princeton University wahr.

Während seiner Zeit in den U.S.A. war Zöller vor allem in der Kantforschung aktiv, unter anderem als Mitbegründer der North American Kant Society (1985), als deren Vizepräsident (1988-1994) und Mitherausgeber ihrer Schriftenreihe *North American Kant Society Studies in Philosophy* (1991-1999) er fungierte. Seit 1994 ist er Mitglied im Advisory Board der North American Kant Society. Im Rahmen mehrerer Forschungsstipendien durch das National Endowment for the Humanities, Washington, D.C. (1991, 1992, 1993-1994) entstanden Aufsatz- und Buchpublikationen zur Theorie der Subjektivität vor Kant, bei Kant und im deutschen Idealismus⁶ sowie eine systematische Studie zur Transzendentalphilosophie bei Fichte.⁷ Zu den weiteren Schwerpunkten von Zöllers Arbeit in den U.S.A. gehörten die Philosophie Schopenhauers und Heideggers. So arrangierte er die Überführung des Nachlasses von Schopenhauers wichtigstem englischsprachigen Übersetzer, Eric F. J. Payne, an die Universitätsbibliothek der University of Iowa. Aus dem Payne-Nachlaß konnte Zöller eine verschollene unveröffentlichte Übersetzung von Schopenhauers Freiheitsschrift in überarbeiteter Form publizieren.⁸

In die Jahre an der University of Iowa, deren Philosophie-Department in der Emigrationsgeschichte des Wiener Kreises eine Schlüsselrolle mit langfristiger lokaler

Nachwirkung gespielt hatte,⁹ fiel auch Zöllners intensivere Beschäftigung mit der österreichischen Philosophie, insbesondere Brentano, Meinong und Husserl. Die Themen der sieben von Zöllner an der University of Iowa betreuten Dissertationen reichen von Kant über Fichte und Schelling zu Husserl. Zöllners nordamerikanische Schülerinnen und Schüler sind auf Daueranstellungen als Professorinnen und Professoren an staatlichen und privaten Universitäten in den U.S.A. tätig oder tätig gewesen.¹⁰

Mit dem Wechsel an die Ludwig-Maximilians-Universität München, an der Zöllner vom Sommersemester 1999 bis zum Sommersemester 2020 als Universitätsprofessor ("für Philosophie, insbesondere Geschichte der Philosophie der Neuzeit") lehrte, ging – unter Beibehaltung des bisherigen historischen Schwerpunkts auf Kant und des systematischen Schwerpunkts auf kritisch-transzendentaler Philosophie sowie unter Fortführung der Zusammenarbeit mit nordamerikanischen und britischen Kollegen, Zeitschriften und Verlagen – ein verstärkter Fokus auf Fichte in Zöllners Lehr- und Forschungsaktivitäten einher. Seit 2000 war Zöllner vertraglich eingebundener Herausgeber der J. G. Fichte-Gesamtausgabe der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und Mitherausgeber der in diesem Zeitraum bis zum erfolgreichen Abschluss der Ausgabe im Jahr 2012 erschienenen vierzehn Bände der Edition. Von 2001 bis zu ihrer Auflösung 2012 war er Mitglied der Fichte-Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Von 2000 bis 2003 war er Präsident der Internationalen Johann-Gottlieb-Fichte-Gesellschaft und in dieser Eigenschaft verantwortlich für die Vorbereitung und Durchführung des Fünften Internationalen Fichte-Kongresses an der Ludwig-Maximilians-Universität München im Oktober 2003 zum Thema "J. G. Fichte. Das Spätwerk (1810-14) und das Lebenswerk" sowie für die Publikation der Beiträge des Kongresses in fünf Bänden.¹¹

Zöllners weitere Münchener Aktivitäten zur Philosophie Fichtes im allgemeinen und speziell zum spekulativen und politischen Spätwerk Fichtes umfaßten eine mehrteilige Serie von Seminaren zu den späten Darstellungen der Wissenschaftslehre und zur politischen Philosophie Fichtes, die Organisation und anschließende Publikation von einschlägigen Vortragsreihen und Tagungen,¹² die Neuübersetzung von Fichtes umfangreichster Veröffentlichung, *Das System der Sittenlehre* (1798), ins Englische,¹³ einen Sammelband zum Staatsdenken Fichtes¹⁴ sowie Aufsatzreihen zu den späten Darstellungen der Wissenschaftslehre und zur politischen Philosophie Fichtes und schließlich die Herausgabe

eines internationalen englischsprachigen Übersichtswerks zur Philosophie Fichtes.¹⁵ Zur 200. Wiederkehr von Fichtes Todestag erschien von Zöller eine einführende Gesamtdarstellung von Fichtes Denken, deren Übersetzung ins Japanische 2014 und ins Spanische 2015 erschienen. Übersetzungen ins Italienische und Chinesische folgten 2018 und 2019, Übersetzungen ins Koreanische und Portugiesische sind in Planung.¹⁶ Im Sommer 2016 nahm Zöller als Plenarredner am Vierten Internationalen Kongress der Lateinamerikanischen Fichte-Gesellschaft teil.

In Zöllers Promovendenkreis ist in den gut zwei Jahrzehnten seines Münchener Wirkens eine koordinierte Serie von Arbeiten zu Fichtes transzendentaler Theorie konkreter Subjektivität entstanden, speziell zu Fichtes Philosophie des Leibes (2007), seiner Theorie der Bildung (2009), seiner philosophischen Ästhetik (2009), seiner Bildungsphilosophie (2009), seiner Philosophie der Geometrie (2009), seiner philosophischen Psychologie und seiner Popularphilosophie (2010) und seiner holistischen Semantik (2017).¹⁷

Ein zweiter systematischer Fokus der Arbeiten von Zöllers Münchner Promovendenkreis war die Philosophie Kants, einschließlich ihrer Vor- und Nachgeschichte, wiederum mit einem Schwerpunkt auf der Theorie der Subjektivität. Einzelthemen waren: die Anbahnung der Autonomie-Ästhetik (2004), die Theorie der Subjektivität bei Sartre (2004), das Verhältnis von Kritik und Metaphysik bei Kant (2005), die metaphysische Kant-Interpretation Heideggers (2006), die kritische Rechtsphilosophie und Rechtstheorie (2006), die Lehre von der Individualität bei Salomon Maimon (2006), die Theorie der Intersubjektivität (2007), die Transzendente Methodenlehre der *Kritik der reinen Vernunft* (2009), Kants *Opus postumum* (2010), Kants Theorie der praktischen Lust (2011), die frühromantische Kunstphilosophie (2013), der Gemeinsinn bei Kant (2013), die Glückseligkeit bei Kant (2014), der Lebensbegriff bei Schopenhauer (2015), die Entwicklung des Willensbegriffs von Kant bis Schopenhauer (2016), die Entwicklung des ästhetischen Formbegriffs bei Baumgarten, Kant und R. Zimmermann (2016), die Entwicklung einer kritischen Konzeption des Materialismus bei Th. W. Adorno (2017), die Ichlehre Kants in der *Kritik der reinen Vernunft* (2020), die Entwicklung des Willensbegriff bei Kant, Reinhold und Fichte (2021), die Konzeption theoretischer Produktivität bei Kant (voraussichtlich 2022) sowie das Verhältnis von politischer Philosophie und natürlicher Theologie bei Grotius (voraussichtlich 2022).¹⁸ Des

weiteren hat Zöllner in seinen Münchner Jahren fünf Habilitationen, die hauptsächlich von Kant und Fichte handelten, federführend mentoriert.¹⁹

Zöllners fortgesetzte editorische Bemühungen um Kant resultierten in einer englischsprachigen Studienausgabe der *Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik*,²⁰ der Herausgabe von Kants Schriften zu Anthropologie, Geschichtsphilosophie und Pädagogik im Rahmen der ersten englischsprachigen Gesamtausgabe von Kants Werken,²¹ der Mitwirkung an der Komplettierung und Revision der Akademie-Ausgabe von *Kant's gesammelten Schriften* als Mitglied der Kant-Kommission der Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (2007-2012) sowie der Tätigkeit im Wissenschaftliches Netzwerk der Deutschen Forschungsgemeinschaft zu Kants Tugendlehre (2007-2009).

Zöllners fortgesetzte Forschungs- und Veröffentlichungsaktivitäten zu Kant schlugen sich nieder in koordinierten Aufsatzserien zu zentralen Themen, Problemen und Fragestellungen der Philosophie Kants: der theoretischen Philosophie,²² insbesondere dem Verhältnis von Kritik und Metaphysik²³ und dem Verhältnis von Einbildungskraft und Verstand,²⁴ der Ethik und Religionsphilosophie,²⁵ der Rechtsphilosophie und der politischen Philosophie,²⁶ speziell der Auseinandersetzung mit dem Naturrecht²⁷ und dem Vergleich mit antiker und frühmoderner politischer Philosophie,²⁸ sowie der Geschichtsphilosophie und der Anthropologie.²⁹ Dazu kamen zahlreiche Beiträge zu lexikalischen Werken über Kant.³⁰

In Ergänzung des historisch-systematischen Schwerpunkts auf Kants und Fichtes Prinzipientheorie von theoretischer wie praktischer Subjektivität und Intersubjektivität hat Zöllner in seiner Münchner Zeit zu den alternativen Ausprägungen des nachkantischen Philosophierens bei Schelling und Hegel gelehrt und geforscht. In der Beschäftigung mit Schelling stand dabei die indifferentistische Konzeption des Absoluten in der Identitätsphilosophie und die politisch-theologische Dimension der Spätphilosophie im Vordergrund.³¹ Zöllners Arbeiten zu Hegel kreisten um den Begriff des objektiven Geistes und speziell dessen rechtlich-politische Dimension und deren spezifisch moderne Ausgestaltung. Dabei bildete der kontrastive Vergleich von Antike und Moderne den historisch-systematischen Rahmen der textuellen und kontextuellen Untersuchungen.³²

Zu den historischen und systematischen Problemstellungen im Umkreis Kants und des deutschen Idealismus, mit fortgesetztem Fokus auf den interdependenten Theorien von

Subjektivität, Intersubjektivität und Objektivität, ist in Zöllners Münchener Forschung und Lehre die Beschäftigung mit politischer Philosophie sowie mit Ästhetik und Kunstphilosophie gekommen – historisch im Rückgriff auf Platon und Aristoteles, Hobbes und Spinoza, Montesquieu und Rousseau, B. Constant und Tocqueville sowie Schopenhauer, R. Wagner und Nietzsche, systematisch in der Beschäftigung mit Grundfragen der Staatsphilosophie,³³ insbesondere dem Republikanismus und dem Föderalismus, und der Kunstästhetik, speziell der philosophischen Dimensionen der Gegenwartskunst und der gesellschaftlich-politischen Rolle von Kunst als kritischer Erkenntnisform. Die Verbindung seiner langfristigen Forschungsinteressen an Kant und dem deutschen Idealismus mit dem zusätzlichen Schwerpunkt auf politischer Philosophie führte Zöllner zu einem ausgedehnten Zyklus von Beiträgen zur klassischen deutschen politischen Philosophie, insbesondere zur politischen Philosophie Fichtes in deren historisch-systematischer Spanne zwischen (Proto-)Liberalismus und (Proto-)Sozialismus,³⁴ sowie von Fichtes später *Staatslehre* (1813).³⁵ Ein weiterer Fokus von Zöllners Münchner Forschungs- und Veröffentlichungstätigkeit lag auf dem Verfassen einer Serie von Abhandlungen teils allgemeinen, teils spezielleren Charakters zur Vorstellung und Einschätzung von Fichtes Gesamtwerk, einschließlich seines Verhältnisses zu Kant,³⁶ zu Fichtes zentralen Themen- und Problemstellungen³⁷ und zu seinem schwierig einzuschätzenden Spätwerk.³⁸

In die Münchener Zeit fällt auch Zöllners Beschäftigung in Forschung und Lehre mit dem Werk Richard Wagners. Schwerpunkt seiner Serie von Wagner-Arbeiten ist die eigene philosophische Dignität von Wagners Denken über Musik und Drama, jenseits seiner Beeinflussung durch Feuerbach und Schopenhauer und diesseits seiner Rezeption durch Nietzsche. Richard Wagner tritt dabei zutage als origineller Beiträger zur geistig-kulturellen und zivisch-politischen Konfrontation von Antike und Moderne, der deshalb philosophisch in die direkte Nachfolge Hegels gehört.³⁹

Aus der zweiten Hälfte von Zöllners Münchner Jahren datiert ausserdem eine vielsemestrigere Serie von Lehrveranstaltungen in englischer Sprache zur klassisch-antiken und frühmodernen Philosophie von Geschichte, Staat und Gesellschaft. Die Seminare galten unter anderem der mythisch-historischen Gründungsgestalt eines ersten Gesetzgebers, dem republikanischen Begriff der Freiheit, dem Verhältnis von Krieg und Frieden in Antike und Moderne, dem Verhältnis von Freiheit und Sicherheit bei Th. Hobbes, der Begründung des politischen

Liberalismus bei J. Locke und J. St. Mill, dem Verhältnis von Gesetz und Freiheit bei Montesquieu, dem Verhältnis von Markt und Macht in der schottischen Aufklärung, der Interpretation des römischen Imperiums im Kontext der politischen Philosophie der Aufklärung bei E. Gibbon und der Zusammenführung von Republikanismus und Föderalismus in der amerikanischen Verfassungsdebatte bei J. Madison und A. Hamilton.

Zum effektiven Abschluss seiner von ihm über zwei Jahrzehnte gehaltenen Münchner Vorlesungen über die Philosophie der Neuzeit im allgemeinen und die klassische deutsche Philosophie im besonderen erschien von Zöller im Frühjahr 2018 eine Überblicksdarstellung zur Philosophie des "langen" 19. Jahrhunderts zwischen Kant und Nietzsche.⁴⁰ Die Darstellung ordnet jedem der dreizehn ausgewählten Denker einen spezifischen Grundbegriff zu. Der traditionelle Parcours durch die deutschsprachige Philosophie des 19. Jahrhunderts wird dabei gezielt ergänzt um den Einbezug französischer, britischer und nordamerikanischer Autoren, darunter A. de Tocqueville und H. D. Thoreau.

Zöllers Münchner transdisziplinäre Aktivitäten umfassten Kooperationen in Forschung und Lehre mit den Literaturwissenschaften, der Kunstgeschichte und der Musikwissenschaft. Zöller war Mitglied der von Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierten Forschergruppe "Anfänge (in) der Moderne" an der Ludwig-Maximilians-Universität München (2006-2009, 2009-2012) und darin verantwortlich für das Teilprojekt "Selbstbegründung und Selbstbegrenzung in der klassischen deutschen Philosophie".⁴¹ Im Elitenetzwerk Bayern war er Mitbegründer des Master-Studiengangs "Aisthesis. Historische Kunst- und Textdiskurse", an dem die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, die Ludwig-Maximilians-Universität München, die Universität Augsburg und weitere bayerische Institutionen aus Kultur, Kunst und Wissenschaft beteiligt waren (2006-2010; 2010-2104). Auf internationaler Ebene war Zöller Gründungsmitglied des Erasmus Mundus Master-Studiengangs "EuroPhilosophie" zur deutschen und französischen Philosophie seit 1800 in einem Verbund von Universitäten in Frankreich, Belgien, Luxemburg, Italien, Portugal, Tschechien und Deutschland (2007-2012).

Zu der fortgesetzten Kooperation mit nordamerikanischen Kollegen und Institutionen im Bereich der Kant- und Idealismusforschung ist in Zöllers Lehr- und Forschungstätigkeit zunehmend die Orientierung auf Ostasien, Australien und Südamerika getreten. Von 2007 bis 2009 war Zöller Mitglied eines vom Australian Research Council unterstützen Forschungsprojekts zum Deutschen Idealismus unter Beteiligung von australischen und

neuseeländischen Kollegen. Seit 2010 ist er Mitglied des Advisory Board des Centre for European Philosophy an der University of Tasmania. Seit 2011 sitzt er im Beirat des brasilianischen Forschungsprojekts zur Erschließung und Übersetzung von Kants Vorlesungsnachschriften. Im Zentrum seiner zahlreichen regelmäßigen Besuche in Japan, Südkorea und China (Mainland China, Hong Kong und Taiwan) stand die Philosophie Kants, Fichtes und Hegels, insbesondere deren praktische und politische Philosophie. Im Frühjahr 2010 nahm Zöllner eine Gastprofessur für Philosophie an der Seoul National University in Südkorea wahr. Im Herbst 2011 war Zöllner als Visiting Professor an der Venice International University, einem von einem Konsortium von europäischen, nordamerikanischen und ostasiatischen Universitäten betriebenen Campus auf der Laguneninsel San Servolo in Venedig.

Im Jahr 2011 wurde Günter Zöllner der John G. Diefenbaker Award des Canadian Council for the Arts verliehen. Der Preis, der nach dem früheren kanadischen Premier benannt ist und das Gegenstück zum Adenauer-Preis der Alexander von Humboldt-Stiftung darstellt, wird einmal im Jahr an einen deutschen Geistes- oder Sozialwissenschaftler verliehen und ging mit Zöllner zum ersten Mal in den zwei Jahrzehnten seines Bestehens an einen Philosophen. Unter dem John G. Diefenbaker Award hat Günter Zöllner von Januar 2012 bis Januar 2013 an der McGill University in Montreal unter dem Arbeitstitel "Homo homini civis" zur politischen Philosophie zwischen Kant und Hegel geforscht und sein zugehöriges Buchprojekt⁴² auf Vorträgen an zahlreichen kanadischen und US-amerikanischen Universitäten zur Diskussion gestellt. Im Herbst 2012 fungierte Zöllner zusätzlich als Tang Chun-I Visiting Professor of Philosophy an der Chinese University of Hong Kong. Seit 2009 hielt sich Zöllner außerdem regelmäßig zu Vorträgen, Tagungen und Workshops an Universitäten in Brasilien auf.

Weitere Gastprofessuren führten Zöllner als Woodruff Endowment Visiting Professor an die Emory University in Atlanta, U.S.A. (2006), als Research Fellow an das Instituto di Studi Avanzati der Alma Mater Studiorum Università di Bologna, Italien (2013) und als Regular Visiting Professor an die Huazhong University of Science and Technology (HUST), in Wuhan, V. R. China (2014-2017).

Von 2014 bis 2020 war Zöllner Mitglied des China-Beirats der Ludwig-Maximilians-Universität München. Im Frühjahr 2014 unternahm Zöllner eine dreiwöchige Vortragsreise durch die V. R. China mit sieben verschiedenen Kolloquiumsvorträgen an fünf Universitäten

in drei Städten, einem Intensivkurs für Master und Ph.D. students sowie zwei Tagungsteilnahmen mit drei weiteren Beiträgen. Zusätzlich zu mehreren Aufsatzveröffentlichungen in chinesischen Fachzeitschriften resultierten aus diesen ausgedehnten Aktivitäten zwei Buchprojekte zur antiken und modernen politischen Philosophie in chinesischer Sprache.⁴³ Von 2014 bis 2018 saß Zöller in Akademischen Beirat des *Hong Kong Economic Herald*, der ältesten Wirtschaftszeitung in Hongkong, und gehörte von 2014 bis 2017 dem Auswahlausschuss des DAAD für die Region Ostasien und Ozeanien an. Im Sommer 2015 hatte Zöller eine Gastprofessur an der School of Philosophy der Fudan University in Shanghai inne, im Herbst 2015 hat er an der Peking Normal University und an der Peking University zwei Vortragsreihen gehalten. Im Dezember 2015 erfolgte die Teilnahme an einer multinationalen Veranstaltung zur fünfzigsten Wiederkehr des Endes des Zweiten Weltkrieges an der City University of Hong Kong, verbunden mit weiteren Vorträgen an der University of Hong Kong und der Hong Kong Baptist University.

Im Mai 2015 war Zöller Keynote Speaker einer internationalen Tagung zur Einbildungskraft ("imagination") an der Chinese University of Hong Kong. Im Herbst 2016 unternahm Zöller in rascher Folge drei Vortrags- und Tagungsreisen nach Ostasien, deren erste ihn nach Taiwan und Südkorea führte und in deren Verlauf er den Eröffnungsvortrag auf dem Taiwanesischen Phänomenologie-Kongress hielt, an der Academia Sinica vortrug und an einer von ihm angeregten Podiumsdiskussion zum Thema Republikanismus und Föderalismus in Vergangenheit und Gegenwart an der National Chengchi Universität in Taipeh teilnahm.

Im Herbst 2016 nahm Zöller auch als Plenarvortragender an einer Tagung aus Anlass des sechzigjährigen Bestehens des Department of Philosophy (inzwischen School of Philosophy) der Fudan University in Shanghai teil. Ebenfalls im Herbst 2016 war Zöller einer der Hauptredner und abschließender Kongressberichterstatter auf der Dritten Deutsch-Chinesischen Philosophischen Tagung für das *Yearbook Philosophy East and West* (in Parallelpublikation von Verlag der Chinese Academy of Social Sciences und De Gruyter) zum Thema "The Aesthetic and the Life World" in Chengdu, Sichuan, V. R. China. Im März 2017 nahm Zöller an einer internationalen Tagung zu Hegel und Marx an der Tsinghua Universität teil und hielt weitere Vorträge an der Peking Universität und der Peking Normal Universität. Im Herbst 2017 war Zöller special speaker auf der 4. Tagung der North American Korean Philosophical Association an der Sungkyunkwan Universität in Seoul, Südkorea, verbunden

mit weiteren Vorträgen an der Seoul National University und der Sogang Universität, ebenfalls in Seoul.

Im Frühjahr 2015 hatte Günter Zöllner eine Gastprofessur an der Venice International University inne, in deren Rahmen er über politische Philosophie in Antike und Moderne lehrte, insbesondere zur Tradition des Republikanismus und zum Verhältnis von Freiheit und Gesetz. Im Frühjahr 2017 hielt er im Rahmen einer weiteren Gastprofessur an der Venice International University Lehrveranstaltungen ab über Individuum und Gesellschaft im doppelten Kontrast von Antike und Moderne sowie von westlichem und östlichem Denken und über die Ästhetik, Ökonomik und Politik der Venezianischen Oper.

Aus Anlass von Zöllners 65. Geburtstag fand am 12. und 13. Dezember 2019 in der Carl Friedrich von Siemens Stiftung in Schloß Nymphenburg in München ein internationaler Workshop zum Thema "Aufklärung über Aufklärung. Zur Aktualität der klassischen deutschen Philosophie" statt. Bei dieser Gelegenheit wurde ihm auch eine von den Organisatoren des Workshops aus Anlass seines Geburtstags herausgegebene Festschrift überreicht.⁴⁴ Der Band enthält siebzehn Beiträge von ehemaligen und laufenden Promovenden, Habilitanden sowie anderen Mitgliedern von Zöllners regelmäßigem Münchner Forschungskolloquium zu Problemen, Fragestellungen und Texten der Philosophie vor, bei und nach Kant sowie eine Bibliographie von Zöllner wissenschaftlichen Veröffentlichungen. Eine zweite Festschrift aus Anlass von Zöllners Emeritierung im Herbst 2020 erschien als Themenheft der Zeitschrift der Brasilianischen Kant-Gesellschaft, *Studia Kantiana*, vorwiegend mit Beiträgen aus dem brasilianischen Schüler-, Freundes- und Kollegenkreis von Günter Zöllner.⁴⁵

Zu Hegels 250. Geburtstag und zur 200. Wiederkehr der Erstveröffentlichung von dessen *Grundlinien der Philosophie des Rechts* erschien von Zöllner Anfang 2020 eine Einführung in Hegels Philosophie.⁴⁶ Der Schwerpunkt der Darstellung liegt auf Hegels vier Hauptveröffentlichungen (*Phänomenologie des Geistes*, *Wissenschaft der Logik*, *Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften*, *Grundlinien der Philosophie des Rechts*) und auf den Berliner Vorlesungen zu Weltgeschichte, Kunst, Religion und Philosophiegeschichte (in der historisch wirkmächtigen Fassung der Freundesausgabe aus dem Vormärz). Hegel erscheint darin als begrifflicher Analytiker und Apologet der modernen Welt im Horizont der in der Gegenwart zu ihrem Ende gelangten Geschichte. Aus dem

gleichen Anlass, verbunden mit den 250. Geburtstagen von Beethoven und Hölderlin, konzipierte und organisierte Zöller eine interdisziplinäre Ringvorlesung zu den drei Jubilaren an der Ludwig-Maximilians-Universität München.⁴⁷

Zöller ist Mitherausgeber von drei wissenschaftlichen Buchreihen (Spekulation und Erfahrung [bis 2020], Frommann-Holzboog; *Europaea Memoria*, Olms; Studien zur Phänomenologie und praktischen Philosophie, Nomos) und war vom Beginn bis zum Ende ihres Erscheinens Mitherausgeber von *Incipiens – Zeitschrift für Erstpublikationen aus der Philosophie und ihrer Geschichte* (2013-2016). Er ist Mitglied im wissenschaftlichen Beirat internationaler philosophischer Jahrbücher, Buchreihen und Zeitschriften, darunter: *Archiv für Geschichte der Philosophie*, *Internationales Jahrbuch des Deutschen Idealismus/International Yearbook of German Idealism*, *Schelling Jahrbuch*, *Philosophischer Literaturanzeiger*, *Wuhan Journal of German Philosophy*, *Phásis. European Journal of Philosophy*, *Giornale critico di storia delle idee*, *Dianoia*, *Aretè. International Journal of Philosophy*, *Human and Social Sciences*, *Tsinghua Studies in Western Philosophy*, *International Yearbook East-West*, *Rivista di Storia della Filosofia*, *Elektronisches Kant-Lexikon in portugiesischer Sprache*, *Journal of Transcendental Philosophy*, *Studia Kantiana* (Zeitschrift der Brasilianischen Kant-Gesellschaft), *Society for German Idealism and Romanticism Review* und Internet Forschungsplattform der Frankophonen Kant-Gesellschaft (SEKLF) sowie der Buchreihen *Rethinking Kant*, *New Studies in the History and Historiography of Philosophy*, *Studi Fichtiani*, *Estudios Kantianos*, *Kant's Sources in Translation*, *New Perspectives in Ontology*, *Musikphilosophie* sowie *Geist und Geisteswissenschaft*. Zöller ist Ehrenmitglied der Japanischen Fichte-Gesellschaft und der *Asociación Latinoamericana de Estudios sobre Fichte*.

Zöller ist der Autor, Herausgeber und Mitherausgeber von 35 Buchpublikationen und der Verfasser von 410 Artikeln, die in Zeitschriften, Sammelbänden, Enzyklopädien und Wörterbüchern in Europa, Nord- und Südamerika und Asien in achtzehn Sprachen erschienen sind, sowie von 120 Rezensionen und Buchnotizen in deutscher und englischer Sprache. Er hat mehr als 400 Vorträge gehalten an Universitäten sowie auf Tagungen und Kongressen in Europa, Nord- und Südamerika, im Mittleren Osten, im Fernen Osten, in Ostasien, im Pazifik sowie in Australien und Neuseeland. Über 40 ehemalige Magistranden, Doktorandinnen,

Doktoranden und Habilitanden von Günter Zöllner haben (oder hatten) Professuren inne in Europa, Nord- und Südamerika, Ostasien sowie Zentral- und Südafrika.

Zu den universitären Ämtern und Funktionen, die Zöllner in seiner Münchner Zeit ausübte, gehörten die geschäftsführende Direktion des Philosophie-Departments, das Prodekanat der Fakultät für Philosophie, Wissenschaftstheorie und Religionswissenschaft, die kontinuierliche gewählte Mitgliedschaft in deren Fakultätsrat, die Verwaltung der Erasmus Austauschprogramme des Departments sowie der Sitz in den Beiräten des LMU-China Academic Network, des Rachel Carson Center und des Zentrum Seniorenstudium.

Zum Ende des Sommersemesters 2020 erfolgte die Emeritierung von Günter Zöllner nach 37 Jahren professoraler Lehre auf vier Kontinenten, in drei Sprachen und, im wesentlichen, über fünf Philosophen.⁴⁸ Zu den Forschungsvorhaben von Günter Zöllner gehört seitdem – neben Tagungsvorträgen und Aufsatzpublikationen zu Montesquieu,⁴⁹ James Madison und Alexander Hamilton,⁵⁰ B. Constant, Kant, Fichte, Hegel, Schopenhauer und R. Wagner – ein Buchprojekt zur Geschichte der politischen Philosophie.⁵¹ Während der ersten beiden Jahre der Corona-Pandemie (2020-2022) hielt bzw. hält Zöllner vierzig Vorträge auf virtuellen und hybriden internationalen Tagungen und Kongressen sowie Kolloquien und Vortragsreihen in Deutschland, Österreich, Norwegen, Belgien, Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, den U.S.A, Mexiko, Brasilien, Argentinien und der VR China.

Nachweise

¹ Für die Urfassung des Essays siehe *Philosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität. Die philosophische Lehre an der Universität Ingolstadt-Landshut-München von 1472 bis zur Gegenwart*, hg. v. Hans Otto Seitschek (St. Ottilien 2010), 300-304. Im folgenden beschränken sich die laufenden Verweise auf die Publikationen von Günter Zöllner auf die 37 von ihm verfaßten, herausgegebenen und mitherausgegebenen Bücher sowie eine thematisch gruppierte Zusammenstellung aus seinen 411 Aufsatzpublikationen in Zeitschriften, Sammelbänden und Nachschlagewerken. Ein komplette Bibliographie der Veröffentlichungen von Günter Zöllner ist auf der Webseite des Autors als pdf-Datei verfügbar (www.tinyurl.com/zoellerguenter).

² Zöllners akademisch-philosophische Herkunft läßt sich so von Ingeborg Heidemann über Heinz Heimsoeth zu Hermann Cohen und von dort über Adolf von Trendelenburg auf Karl Leonhard Reinhold, den ersten kritischen Interpreten Kants, zurückführen. Zöllners altphilologische akademische Abstammung geht von seinem Lateinlehrer über Karl Büchner auf Karl Reinhardt und Wolfgang Schadewaldt und von dort auf Ulrich von Wilamowitz-Moellendorff, den gräzistischen Opponenten des frühen Nietzsche, zurück. Zöllners neuphilologische akademische Herkunft schließlich läßt sich von Erwin Koppen über vier Zwischengenerationen zurückverfolgen zu Karl Lachmann, dem Begründer der historisch-kritischen Editionspraxis zu Beginn des 19. Jahrhunderts. — Im übrigen kann Bonn ganz generell als institutioneller Gründungsort für die Erforschung der Philosophie Kants gelten. An der Bonner Akademie wurden bereits in den 1780er Jahren Vorlesungen über die Kantische Philosophie abgehalten, die auch der junge Beethoven besucht haben soll. Darüber hinaus wurden an der neu gegründeten Bonner Universität im frühen 19. Jahrhundert durch August Wilhelm Schlegel die allgemeine und vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft und durch Friedrich Diez die Romanische Philologie in Deutschland begründet. Die Brücke zwischen den beiden Disziplinen schlug dann im zwanzigsten Jahrhundert, ebenfalls in Bonn, Ernst Robert Curtius. Schließlich war Bonn in der Mitte des 19. Jahrhunderts auch der Gründungsort der Kunstgeschichte als universitärem Fach.

³ *Vernunftkritik und Fundamentalontologie. Aspekte eines Vergleichs zwischen der "Kritik der reinen Vernunft" und "Sein und Zeit"* (unveröffentlicht).

⁴ *Theoretische Gegenstandsbeziehung bei Kant. Zur systematischen Bedeutung der Termini "objektive Realität" und "objektive Gültigkeit" in der "Kritik der reinen Vernunft"* (Berlin und New York 1984).

⁵ Zu Zöllners Bonner Studienkollegen gehörten eine Reihe späterer Universitätsprofessoren sowie Wissenschafts- und Kulturmanager, darunter Hans Vorländer (Professor für Politische Theorie, Universität Dresden), der früh verstorbene Olaf Breidbach (Professor für Geschichte der Naturwissenschaften, Friedrich-Schiller-Universität Jena), Georg Mohr (Professor für Philosophie, Universität Bremen), Markus Winkler (Professor für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Vergleichende Literaturwissenschaft, Universität Genf) und Hubertus Kohle (Professor für Kunstgeschichte, Ludwig-Maximilians-Universität München) sowie Hartmut Ihne (Präsident, Hochschule Rhein-Sieg) und Hans-Georg Küppers (ehemaliger Kulturreferent der Stadt Essen und der Landeshauptstadt München).

⁶ (Hrsg. mit Phillip Cummins), *Minds, Ideas, and Objects. Essays on the Theory of Representation in Modern Philosophy* (Atascadero 1993); (Hrsg. mit David E. Klemm), *Figuring the Self. Subject, Individual, and Others in Classical German Philosophy* (Albany, NY 1997).

⁷ *Fichte's Transcendental Philosophy. The Original Duplicity of Intelligence and Will* (Cambridge 1998; Paperback-Ausgabe Cambridge 2002).

⁸ Arthur Schopenhauer, *Prize Essay On the Freedom of the Will*, hg. v. Günter Zöller, übers. v. Eric F. J. Payne (Cambridge 1999).

⁹ Siehe Gustav Bergmann, "Memories of the Vienna Circle. Letter to Otto Neurath (1938)", übers. v. Günter Zöller und William Heald, in *Scientific Philosophy. Origins and Developments*, hg. v. Friedrich Stadler (Dordrecht 1993).

¹⁰ Gordon Knight, früher Iowa State University; Steven Hoeltzel, James Madison University; Andrew Kelley, Bradley University; Halla Kim, früher University of Nebraska, Omaha, jetzt Sogang University, Seoul, Südkorea; Patricia Matthews, früher Florida State University, Tallahassee, jetzt Washington University, St. Louis; Claudia Schmidt, Marquette University (verstorben); Dennis Sweet, früher Fordham University, jetzt Community College of Allegheny County, Pittsburgh.

¹¹ (Hrsg. mit Hans Georg von Manz) *Fichtes letzte Darstellungen der Wissenschaftslehre. Beiträge des Fünften Internationalen Fichte-Kongresses München 2003*, Bd. 1. (Amsterdam und Atlanta 2006); (Hrsg. mit Hans Georg von Manz) *Praktische Philosophie in Fichtes Spätwerk. Beiträge des Fünften Internationalen Fichte-Kongresses München 2003*, Bd. 2 (Amsterdam und Atlanta 2006); (Hrsg. mit Hans Georg von Manz) *Fichtes Spätwerk im Vergleich. Beiträge des Fünften Internationalen Fichte-Kongresses München 2003*, Bd. 3 (Amsterdam und Atlanta 2006); (Hrsg. mit Hans Georg von Manz) *Grund- und Methodenfragen in Fichtes Spätwerk. Beiträge des Fünften Internationalen Fichte-Kongresses München 2003*, Bd. 4 (Amsterdam und Atlanta 2007); (Hrsg. mit Hans Georg von Manz) *Grundbegriffe in Fichtes Spätwerk. Beiträge des Fünften Internationalen Fichte-Kongresses München 2003*. Bd. 5, Fichte-Studien 32 (Amsterdam und Atlanta 2009).

¹² (Hrsg. mit Erich Fuchs, Marco Ivaldo und Carla de Pascale) *Fichte und die Aufklärung* (Hildesheim 2005) und (Hrsg. mit Hans Georg von Manz) *Fichtes praktische Philosophie. Eine systematische Einführung* (Hildesheim und New York 2006).

¹³ Johann Gottlieb Fichte, *The System of Ethics*, übers. v. Daniel E. Breazeale und Günter Zöller (Cambridge 2005).

¹⁴ *Der Staat als Mittel zum Zweck. Fichte über Freiheit, Recht und Gesetz*. Reihe "Staatsverständnisse" (Baden-Baden 2011).

¹⁵ (Hrsg. mit David James) *The Cambridge Companion to Fichte* (Cambridge 2016).

¹⁶ *Fichte lesen* (Stuttgart-Bad Cannstatt 2013). Japanische Übersetzung von Akitoshi Nakagawa bei Koyo Shobo (2014). Spanische Übersetzung von Gabriel Rivero bei Herder Editorial, Barcelona (2015). Italienische Übersetzung von Frederico Ferraguto bei Vivarium Novum, Rom, Serie "Fichtiana" (2018). Chinesische Übersetzung von Zhengmi Zhouhuang bei People's Publishing House, Shanghai (2019).

¹⁷ Giorgia Cecchinato, *Fichte und das Problem einer Ästhetik* (Würzburg 2009); Anja Seliger, *Freiheit und Bild. Die frühe Entwicklung Fichtes von den Eignen Meditationen bis zur Wissenschaftslehre nova methodo* (Würzburg 2010); Dagmar Langen, *Von der Seele zum Ich. Fichtes Auseinandersetzung mit der Psychologie in der frühen Wissenschaftslehre* (Würzburg 2011); Benedetta Bisol, *Fichtes Lehre vom Leib* (Würzburg 2011); David Wood, *"Mathesis of the Mind". A Study of Fichte's Wissenschaftslehre and Geometry* (Amsterdam 2011), Harald Münster, *Fichte trifft Darwin, Luhmann und Derrida* (Amsterdam 2011); Chiu-Yui Tse, *Fichtes Transzendentalphilosophie. Ein urteiltstheoretischer Ansatz zum Begriff des Objekts* (2017).

¹⁸ Florian Ehrensperger, *Weltseele und unendlicher Verstand. Das Problem von Individualität und Subjektivität in der Philosophie Salomon Maimons* (München 2006); Michael Weiß, *Der Autor als Individuum. Die Wende zum Subjekt in Ästhetik und Kunst des achtzehnten Jahrhunderts* (Hildesheim und New York 2007); Wolfgang Brauner, *Das präreflexive Cogito. Sartres Theorie des unmittelbaren Selbstbewußtseins im Vergleich mit Fichtes Selbstbewusstseinstheorie in den Jenaer Wissenschaftslehren* (München 2007); Thiago Aquino, *Metaphysik und Selbstheit bei Kant und Heidegger* (München 2007); Karsten Thiel, *Die Kant und die "eigentliche Methode der Metaphysik"* (Hildesheim und New York 2008); Bernard Jakl, *Recht aus Freiheit. Die Gegenüberstellung der rechtstheoretischen Ansätze der Wertungsjurisprudenz und des Liberalismus mit der kritischen Rechtsphilosophie Kants* (Berlin 2009); Aristide Rodrigue Nzameyo, *Bedeutung und Gehalt der transzendentalen Methodenlehre in der Kritik der reinen Vernunft* (München 2009); Giovanni Pietro Basile, *Kants Opus postumum und seine Rezeption* (Berlin und New York 2013); Thomas Höwing, *Praktische Lust. Kant über das Verhältnis von Fühlen, Begehren und praktischer Vernunft* (Berlin und Boston 2013); Ji-Young Kang, *Die allgemeine Glückseligkeit. Eine Untersuchung der systematischen Stellung und Funktionen der Glückseligkeit Kants kritischer Moralphilosophie* (Berlin und Boston 2015); Zhouhuang Zhengmi, *Der Begriff des "sensus communis" bei Kant* (Berlin und Boston 2016); Laure Cahen-Maurel, *L'art de romantiser le monde. Caspar David Friedrich et la philosophie romantique de Novalis* (Berlin, Münster, Zurich und London 2017); Martina Kurbel, *Jenseits des Grundes. Schopenhauers Lehre von der Weseserkenntnis im Kontext seiner Oupnek'hat-Rezeption* (Würzburg 2015); Katerina Mihaylova, *Praktische Rationalität bei Kant* (München 2018); Marie-Michèle Blondin, *Vivre et vivre encore: La notion de vie chez Schopenhauer* (Hildesheim 2019); Manja Kisner, *Der Weg zum Irrationalen. Schopenhauers Willensmetaphysik in ihrem Bezug zu Kants kritischer Philosophie* (Würzburg 2016); Anna Maria Bartsch, *Form und Formalismus. Stationen der Ästhetik bei Baumgarten, Kant und Zimmermann* (Würzburg 2017); Daniel Pucciarelli, *Materialismus und Kritik. Konzept, Aussichten und Grenzen des Materialismus im Ausgang von der Negativen Dialektik Theodor W. Adornos* (Hildesheim und New York 2018); Cheng-Hao Lin, *Kants transzendentaler Erkenntnistheorie und der Ichbegriff* (München 2020); Shaomiao Weng, *Willensfreiheit und praktische Vernunft. Eine systematische, historische und kritische Untersuchung zu Kant, Reinhold und Fichte* (Würzburg 2023); Larissa Wallner, *Theoretische Produktivität bei Kant* (i. Vorb.); Stefan Leicht, *Politische Philosophie und natürliche Theologie bei Hugo Grotius* (i. Vorb.).

¹⁹ Hans Georg von Manz, *Die Gleichursprünglichkeit von Selbstbewußtsein und Interpersonalität und ihre Begründungsfunktion für eine konkrete Ethik*, 2007 (veröffentlicht unter dem Titel *Interpersonalität und Ethik. Die Gleichursprünglichkeit von Selbstbewußtsein und Interpersonalität und ihre Begründungsfunktion für eine konkrete Ethik* [Würzburg 2014]); Bernhard Jakl, *Das Vernunftrecht der klassischen deutschen Philosophie in Geschichte und Gegenwart*, 2012; Michael B. Weiß, *Leben als Leben. Fichtes späte Wissenschaftslehre*, 2016 (veröffentlicht unter dem Titel *Leben als Leben. J. G. Fichtes späte Wissenschaftslehre* [Würzburg 2019]); Ansgar Lyssy, *Meta-Anthropology. Kant on Humankind and Humanity*, 2020; Giovanni Pietro Basile, *Die moderne Vorstellung der Welt, des Menschen und des Staates als Maschine und ihre Kritik bei Kant*, 2021.

²⁰ Immanuel Kant, *Prolegomena to Any Future Metaphysics*, übers. v. Peter G. Lucas und G. Zöller (Oxford 2004); isländische Übersetzung der Einleitung in Immanuel Kant, *Forspjall að frumeki* (Reijkjavik 2008), 7-39.

²¹ (Hrsg. mit Robert B. Louden) *The Cambridge Edition of the Works of Immanuel Kant*, vol. 7: *Anthropology, History and Education*, übers. v. M. Gregor, P. Guyer, R. Louden, H. Wilson, Allen W. Wood, G. Zöller und A. Zweig (Cambridge 2007; Paperback-Ausgabe 2011).

²² "Die Seele des Systems.' Systembegriff und Begriffssystem in Kants Transzendentalphilosophie", *System der Vernunft. Kant und der deutsche Idealismus I. Architektonik und System in der Philosophie Kants*, hg. v. Hans Friedrich Fulda und Jürgen Stolzenberg (Hamburg 2001), 53-72; "Pax Kantiana. Kant e la pace perpetua in filosofia", in *Filosofia e guerra nell'età dell'idealismo tedesco*, hg. v. Gaetano Rametta (Mailand 2003), 51-64; "Kant and the Problem of Existential Judgment. Critical Comments on Wayne Martin's *Theories of Judgment*", *Philosophical Studies* 137 (2008), 121-134; "Of Empty Thoughts and Blind Intuitions. Kant's Answer to McDowell/Sobre pensamentos vazios e intuições cegas. A resposta de Kant a McDowell", in *Trans/Form/Ação. Revista de Filosofia da Universidade Estadual Paulista*, 33 (2010), 65-96; "Kant on Form and Content in Cognition. A Reply to McDowell", *Philosophy · Thought · Culture. Journal of the Institute for East-West Thought* (Dongguk University, Seoul, Korea) 10 (2010), 126-164; (mit Jeff Malpas) "Reading Kant Topographically: From Critical Philosophy to Empirical Geography", in *Kantian Metaphysics Today: New Essays On Time and Space*, hg. v. Adrian W. Moore, Graham Bird und Roxana Baiasu (London 2011), 146-164; "Reflexion und Regulation. Kant über Begriffe und Prinzipien der Vernunft in der *Kritik der Urteilskraft*", in *Worauf die Philosophie hinausieht. Kants regulative Ideen im Kontext von Teleologie und praktischer Philosophie*, hg. v. Bernd Dörflinger und Günter Kruck (Hildesheim und New York 2012), 31-48; "Ursprung. Kants kritische Originalität", in *Urworte. Zur Geschichte und Funktion erstbegründender Begriffe*, hg. v. Michael Ott und Tobias Döring (München 2012), 121-134; "Not Seeing and Seeing Nothing. Kant On the Twin Conditions of Objective Reference" (Não vendo e vendo nada. Kant sobre as duplas condições de referência objetiva), in *Kant e-Prints. Campinas, Serie 2, Bd. 8/2* (2013), 1-21; "Possibiliser l'expérience. Kant sur la relation entre le transcendantal et l'empirique", in *Kant et les empirismes*, hg. v. Antoine Grandjean (Paris 2017), 99-112; "Possibilitar a Experiência. Sober a Relação entre o Transcendental e o Empírico em Kant," in *Kant e o A Priori*, hg. v. Leonel Ribeiro dos Santos, Robert B. Loudon und Ubirajara R. de Azevedo Marques (Marília und São Paulo 2017), 25-38; "Conditions of Objectivity. Kant's Critical Conception of Transcendental Logic", in *Yearbook of German Idealism/Jahrbuch des deutschen Idealismus* 12 (2017), 3-28; "Enabling Experience. Kant on the *A Priori* of the *A Posteriori*", in *Das Transzendente und die praktische Philosophie*, hg. v. Giovanni Cogliandro, Carla De Pascale und Ives Radrizzani (Hildesheim und New York 2020), 31-52; "Bedingungen der Möglichkeit. Kants kritische Theorie der Objektivität", *Rivista di Filosofia Neo-Scolastica* 112 (2020), 1-14.

²³ "Metaphysik nach der Metaphysik. Die limitative Konzeption der Ersten Philosophie bei Kant", in *Unser Zeitalter ein postmetaphysisches?* hg. v. Karin Gloy (Würzburg 2004), 231-243; "In der Begrenzung zeigt sich der Meister: Der metaphysische Minimalismus der Kritik der reinen Vernunft", in *Metaphysik und Kritik. Interpretationen zur "Transzendentalen Dialektik" der Kritik der reinen Vernunft*, hg. v. Jindřich Chotaš, Jiří Karásek und Jürgen Stolzenberg (Würzburg 2008), 19-33; "Kant über die Grenzbestimmung der reinen Vernunft", *Philosophy · Thought · Culture. Journal of the Institute for East-West Thought* (Dongguk University, Seoul, Korea) 7 (2008), 102-125; "Der negative und der positive Nutzen der Ideen. Kant über die Grenzbestimmung der reinen Vernunft", in *Über den Nutzen von Illusionen. Die regulativen Ideen in Kants theoretischer Philosophie*, hg. v. Bernd Dörflinger und Günter Kruck (Hildesheim und New York 2011), 13-27; "Wissenschaft und Weisheit. Kant über die Formen der Metaphysik", *Con-textos kantianos* 1 (2014), 66-79; "Von der Wissenschaft zur Weisheit. Kant über die Fortschritte der Metaphysik", in *Über die Fortschritte der kritischen Metaphysik. Beiträge zu System und Architektonik der kritischen Philosophie*, hg. v. Andree Hahmann und Bernd Ludwig. "Kant-Forschungen" (Hamburg 2017), 171-182; "'Metaphysik von der Metaphysik'. Kants über theoretische, praktische und praktisch-theoretische Metaphysik", erscheint in *Metaphysik und praktische Philosophie bei Kant*, hg. v. Raphaël Ehram, Antoine Grandjean und Inga Römer (Hamburg); "Metaphysics About Metaphysics. Kant on Theoretical, Practical and Practico-Theoretical Metaphysics," erscheint in *Estudios Kantianos* (2021); "*Primaе philosophiae emendatio*. Kants kritische Apologie von Leibniz' Metaphysik", erscheint in *Leibniz in der klassischen deutschen Philosophie. Kontinuität, Kritik und Transformation in systematisch-historischer Perspektive*, hg. v. Gregor Schäfer.

²⁴ "The Productive Power of the Imagination. Kant on the Schematism of the Understanding and the Symbolism of Reason", in *Stretching the Limits of Productive Imagination. Studies in Kantianism, Phenomenology, and Hermeneutics*, hg. v. Sauliaus Geniusas (Kondon and New York: Rowman & Littlefield, 2018), 1-22; "Aesthetic Cognition. Kant on the Productive Power of the Imagination", in *Yearbook for Eastern and Western Philosophy*, 3 (2018), 23-36; "'The Faculty of Intuitions A Priori.' Kant on the Productive Power of the Imagination," in *The Imagination in German Idealism and Romanticism*, hg. v. Gerard Gentry und Konstantin Pollok (Cambridge 2019), 66-85; "'Zum Raum wird hier die Zeit.' Die Bildung der Zeit in Kants Kritik der reinen Vernunft", in *Konzepte der Einbildungskraft in der Philosophie, den Wissenschaften und den Künsten des 18. Jahrhunderts*, hg. v. Rudolf Meer, Guiseppa Motta und Gideon Stiening (Berlin und Boston 2019), 373-391; "Zwischen Sinnlichkeit und Verstand. Kants Kategorienduktion und die Funktionen der Einbildungskraft", in *Kant's Transcendental Deduction and His Theory of Apperception. New Interpretations*, hg. v. Giuseppe Motta, Dennis Schulting und Udo Thiel (Berlin und Boston 2022).

²⁵ "Am Anfang war ... die Tat. Der Primat des Praktischen und das Faktum der reinen Vernunft in der Philosophie Kants", in *Am Anfang war... Ursprungsfiguren und Anfangskonstruktionen der Moderne*, hg. v. Inka Mülder-Bach und Eckhard Schumacher (München 2008), 91-105; "Idee und Notwendigkeit einer Metaphysik der Sitten", in *Kants "Tugendlehre." A Comprehensive Commentary*, hg. v. Andreas Trampota, Oliver Sensen und Jens Timmermann (Berlin und Boston 2013), 11-24; "Höffen-Dürfen. Kants kritische Begründung des moralischen Glaubens", in *Glaube und Vernunft in der Philosophie der Neuzeit/Foi et raison dans la philosophie moderne*, hg. v. Dietmar H. Heidemann und Raoul Weicker (Hildesheim und New York 2013), 245-257; "'[E]ine merkwürdige Antinomie der menschlichen Vernunft mit ihr selbst'. Kant über das Verhältnis von historischem Kirchenglauben und reinem Religionsglauben", in *Kant und das antinomische Denken*, hg. v. Heiner Klemme (Berlin und Boston 2013); "'Religion libre'. *La Religion dans les Limites de la simple raison* de Kant comme traité théologico-politique", in *Kant. Théologie et Religion*, hg. v. Robert Theis (Paris 2013), 43-56; "L'intelligible en nous. Liberté transcendantale et chose en elle-même dans l' 'Élucidation critique de l'analytique de la raison pratique pure' de Kant", in *Kant. La raison Pratique. Concepts et Héritages*, hg. v. Sophie Grapotte, Margit Ruffing und Ricardo Terra (Paris 2015), 53-70; "'The supersensible . . . in us, above us and after us.' The Critical Conception of the Highest Good in Kant's Practico-Dogmatic Metaphysics", in *The Highest Good in Kant's Philosophy*, hg. v. Thomas Höwing (Berlin und Boston 2016), 263-279; "Freiheit und System. Kant oder Fichte", in *Kant und die Folgen. Die Herausforderung in Ästhetik, Ethik und Religionsphilosophie*, hg. v. Rudolf Langthaler und Michael Hofer. *Wiener Jahrbuch für Philosophie* 48 (2016), 140-158; "(D)ieser wechselseitig entgegengesetzte Selbstzwang.' Kant über ethische Freiheit", erscheint in *Kant und die Tugendethik*, hg. v. Dieter Hüning und Günter Kruck (Hildesheim und New York); "[I]ch will, daß ein Gott ... sei.' Kant über ein Postulat der reinen praktischen Vernunft", erscheint in *The Idea of God in Kant's Theoretical and Practical Philosophy*, hg. v. Dieter Hüning und Stefan Klingner (Hildesheim und New York); "Between Need and Permission: The Role of Hope in Kant's Critical Foundation of Moral Faith", erscheint in *Hope and the Limits of the Self*, hg. v. Anna Ezekiel und Katerina Mihaylova (London); "I Cannot Stand the Word Practical Reason.' Universalism and Negationism of the Will in Kant and Schopenhauer", erscheint in *Kant and Schopenhauer in Conversation*, hg. v. Alexander Sattar.

²⁶ "Autocracy. Kant on the Psycho-Politics of Self-Rule", in *Cultivating Personhood. Kant and Asian Philosophy*, hg. v. Stephen R. Palmquist (Berlin und Boston 2010), 401-414; "Homo homini civis. The Politico-Philosophical Actuality of German Idealism", in *German Idealism Today*, hg. v. Markus Gabriel und Anders Moe Rasmussen (Berlin und Boston 2018), 73-91; "Libertas civilis. Zur politischen Prägung von Freiheit und Autonomie bei Kant", in *Philosophie nach Kant. Neue Wege zum Verständnis von Kants Transzendental- und Moralphilosophie*, hg. v. Mario Egger (Berlin und Boston 2015), 329-338; "Mechanism or Organism. Kant on the Symbolic Representation of the Body Politic", in *Kant and the Metaphors of Reason*, hg. v. Patricia Kauark-Leite, Giorgia Cecchinato, Virgínia de Araujo Figueiredo, Margit Ruffing und Alice Serra (Hildesheim und New York 2015), 303-319; "Inborn Freedom'. Kant's Republicanism and Its Historico-Systematic Context", in *Nature and Freedom. Proceedings of the 12th International Kant Congress*, hg. v. Violetta L. Waibel, Margit Ruffing und David Wagner (Berlin und Boston 2018), 1:693-709; "Eleutheronomy. Will, Law and Liberty in Kant's Esoterically Political Philosophy", in *Between Ethics, Politics, and Metaphysics. The Concept of Will in Classical German Philosophy*, hg. v. Manja Kisner und Jörg Noller (Berlin und Boston 2020); "Eleutheronomy. The Esoterically Political Character of Kant's Practical Philosophy", in *Kant on Morality, Legality, and Humanity: Dimensions of Normativity*, ed. Ansgar Lyssy and Christopher Yeomans (London 2020); "'Wahre Republik'. Kants legalistischer Republikanismus im historischen und systematischen Kontext", in *Zwischen Rechten und Pflichten – Kants "Metaphysik der Sitten,"* hg. v. Jean-Christophe Merle und Carola Freiin von Villiez (Berlin und Boston: De Gruyter, 2021), 201-222; "Genese und Geltung. Der Entwicklungsgedanke in der Rechtsreflexion von Kant", erscheint in *Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie*; "Equine Driving. Plato, Kant and Fichte on the Teamwork of the Mind", in *The Concept of Drive in Classical German Philosophy: Between Biology, Anthropology, and Metaphysics*, hg. v. Manja Kisner und Jörg Noller (London: Palgrave Macmillan, 2022), 191-211; "Rites and Rights. A Comparative Phenomenology of Confucianism and Kantianism," forthcoming in *Symposium on Phenomenology and Confucianism*, ed. Research Center for Chinese Cultural Subjectivity in Taiwan (Taipei: National Chengchi University Press, 2022); "'True Republic'. Kant's Legalist Republicanism in Its Historical and Context", *Argumenta Philosophica* 1 (2022), 97-116.

²⁷"'Without Hope and Fear'. Kant's *Naturrecht Feyerabend* on Bindingness and Obligation", in *Reading Kant's Lectures*, hg. v. Robert Clewis (Berlin und Boston 2015), 346-361; "'[O]hne Hofnung und Furcht'. Kants *Naturrecht Feyerabend* über den Grund der Verbindlichkeit zu einer Handlung", in *Kant's Lectures/Kants Vorlesungen*, hg. v. Bernd Dörflinger, Claudio La Rocca, Robert Loudon und Ubirajara Rancan de Azevedo Marques (Berlin und Boston 2015), 197-210; "'Allgemeine Freiheit'. Kants *Naturrecht Feyerabend* über Wille, Recht und Gesetz", in *Zum Verhältnis von Recht und Ethik in Kants praktischer Philosophie*, hg. v. Bernd Dörflinger, Dieter Hüning und Günter Kruck (Hildesheim und New York 2017), 71-88; "'Lois de la liberté'. Autonomie et conformité à la loi dans le cours *Naturrecht Feyerabend* de Kant", in *Kant. L'Année 1784. Droit e philosophie de l'histoire*, hg. v. Sophie Grapotte, Mai Lequan und Margit Ruffing (Paris 2017), 351-359; "'Right Rests Solely on Freedom'. The Historical and Systematic Significance of Kant's *Natural Law Feyerabend*," in *Kants "Naturrecht Feyerabend." Analysis and Perspectives on Kant's "Natural Law Feyerabend"*, hg. v. Gianluca Sadun Bordoni und Annika Schlitte (Berlin und Boston 2020), 33-50.

²⁸ "Autokratie. Die Psycho-Politik der Selbstherrschaft bei Platon und Kant", in *Kant als philosophischen Denkens*, hg. v. Hubertus Busche und Anton Schmitt (Würzburg 2010), 351-377; "The Virtuous Republic. Rousseau and Kant on the Relation Between Civil and Moral Religion", in *Kant, Fichte, and the Legacy of German Idealism*, hg. v. Halla Kim und Steve Hoeltzel (Lanham, Boulder, New York und London 2015), 31-51; "War Without and Peace Within. Fichte's Political Appropriation of Machiavelli in Its Philosophical Context", *Rivista di Filosofia* 106 (2015), 77-98; "'The Platonic Republic'. The Beginnings of Kant's Juridico-Political Philosophy in the *Critique of Pure Reason*", *Estudios kantianos* 3 (2015), 11-26; "Autocracia. A psicopolítica do governo-de-si em Platão e Kant", *discurso. Revista do Departamento de Filosofia de USP* 42 (2012), 183-219; "Vom Naturzustand zur bürgerlichen Gesellschaft. Das Erbe von Rousseau", in *Vom Naturzustand zur kosmopolitischen Gesellschaft. Souveränität und Staat bei Kant*, hg. v. Massimo Mori (Berlin 2017), 69-98; "'Garantir le bien public et les droits privés' Emmanuel Kant et James Madison sur l'État républicain fédéral moderne", in *Kant et les penseurs de langue anglophone. Mélanges en l'honneur de Jean Ferrari*, hg. v. Sophie Grapotte, Mai Lequan und Lukas Sosoe (Paris 2017), 275-292; "Plato on Revolution. Kant and the Political Conservatism of J. G. Schlosser", in *Kant und seine Kritiker*, hg. v. Antonino Falduto und Heiner Klemme (Hildesheim und New York 2018), 113-126; "Law and Liberty. Immanuel Kant and James Madison on the Modern Polity", *Revista de Estudios Kantianos* 3 (2018), 1-13; "Vom idealen Staat zur Idee des Staates. Kants freiheitliche Platodeutung", in *Lectiones difficiliores – Vom Ethos der Lektüre*, hg. v. Jörg Dünne, Kurt Hahn und Lars Schneider (Tübingen 2019), 559-560; "From the State of Nature to Civil Society. Kant's Critical Engagement With Rousseau", *Con-Textos Kantianos. International Journal of Philosophy* 7 (2020); "D'une république à l'autre. Kant sur Platon sur l'idée de polities", in *Kant et les Grecs*, hg. v. Sophie Grapotte und Dimitri Lang (Paris 2021); "Republicanism Without Republic. Kant's Political Philosophy In Its Historico-Systematic Context," *Studia Kantiana* 18/3 (2021), 11-44; "'Participation of the People Through Its Delegates'. Montesquieu, Kant and Hegel on German Freedom", *Graduate Faculty Philosophy Journal* (New School for Social Research, New York) 42, 2 (2021).

²⁹ "Die Bestimmung der Bestimmung des Menschen bei Mendelssohn und Kant", in *Kant und die Berliner Aufklärung. Akten des 9. Internationalen Kant-Kongresses (26. bis 31. März 2000 in Berlin)*, hg. v. Volker Gerhardt, Rolf Peter Horstmann and Ralph Schumacher (Berlin und New York 2001), 4: 476-489; "Illuminismo sull' illuminismo. Kant sul' uso autonomo, pubblico et comunale della ragione", *Studi Kantiani* 18 (2005), 45-60; "Aufklärung über Aufklärung. Kants Konzeption des selbständigen, öffentlichen und gemeinschaftlichen Gebrauchs der Vernunft", in *Kant und die Zukunft der europäischen Aufklärung*, hg. v. Heiner F. Klemme (Berlin und New York 2009), 82-99; "Enlightenment About Enlightenment. Kant's Conception of the Autonomous, Public and Communal Use of Reason," in *The Fate of Reason. Contemporary Understanding of Enlightenment*, hg. v. Hans Feger (Würzburg 2013), 155-169; "Mensch und Erde. Die geo-anthropologische Parallelaktion von Herder und Kant", in *Herders "Metakritik." Analysen und Interpretationen*, hg. v. Marion Heinz (Stuttgart-Bad Cannstatt 2013), 253-271; "Genesis und Klima. Geo-Anthropologie bei Herder und Kant", in *Kant und die Philosophie in weltbürgerlicher Absicht. Akten des XI. Internationalen Kant-Kongresses Pisa 2010/Kant and Philosophy With a Cosmopolitan Intent. Proceedings of the XIth Kant Congress Pisa 2010*, hg. v. Stefano Bacin, Alfredo Ferrarin, Claudio La Rocca und Margit Ruffing (Berlin und Boston 2013), 4: 551-563; "Kant's Political Anthropology", *Kant Yearbook* 3 (2011), 131-161; "Between Rousseau and Freud. Kant on Cultural Uneasiness", in *Rethinking Kant*, Bd. 3, hg. v. Oliver Thorndike (Newcastle upon Tyne 2011), 52-77; "Anthropology. Kant on the Natural and the Rational Human Being", in *Humanity and Humankind in the Philosophy of the Enlightenment. From Montesquieu to Kant*, hg. v. Stefanie Buchenau und Ansgar Lyssy (London 2020); "Kultur und Charakter. Kant über die Bestimmung des Menschen", in *Kant and Culture*, hg. v. Tommaso Morawski (Rom 2022), 167-185; "Between Spalding and Fichte. The Vocation of the Human Being in Mendelssohn and Kant", erscheint in *The Vocation of the Human Being in German Philosophy 1600-1800: A Critical Reappraisal*, hg. v. Courtney Fugate und Anne Pollok. Bloomsbury Studies in Modern German Philosophy, vol. 1 (London: Bloomsbury); "'Conformité à des lois.' Métaphysique et mœurs dans la philosophie critique de Kant", erscheint in *Kant – Ontologie et métaphysique: Sources, transformations et héritages*, hg. v. Gualtiero Lorini (Paris: Vrin); "'Universal and Perpetual Peace.' Immanuel Kant and James Madison on International Relations", erscheint in *Justice, Peace and Cosmopolitan Values. Proceedings of the 11th Multilateral Kant Colloquium*, hg. v. Fernando Silva et al.; "*Pax Perpetua et Universalis.* Kant über internationale Beziehungen", erscheint in *Freiheit - Moral - Politik: Praktische Philosophie nach Kant*, hg. v. Jörg Noller (Hamburg: Meiner); "Nomokratie. Kant und Co. über Herrschaft und Regierung", erscheint in *Idealismus und Negativismus. Philosophische Perspektiven zwischen Tradition und Gegenwart*, hg. v. Alexander Bilda, Claudia Bozzaro, Philipp Höfele, Philipp Schwab, Sebastian Schwenzfeuer und Paul Ziche (Freiburg i. Br. und München: Alber); "'Lawfulness of Freedom.' *Ius* and *ethica* in Kant's Practical Metaphysics," erscheint in *Against Moral Skepticism. The Way to Universal Normativity in 18th Century German Philosophy*, hg. v. Katerina Mihaylova and Sonja Schierbaum.

³⁰ "Kant, Immanuel". *The Encyclopedia of Philosophy Supplement*, hg. v. David M. Borchert (New York 1996), 277-279; "Kant, Immanuel (Supplement)", in *Encyclopedia of Philosophy*, Second Edition, hg. v. Donald M. Borchert (New York 2005), 5:33-35; "Critique: Knowledge, Metaphysics", in *Kant: Key Concepts*, hg. von Will Dudley und Kristina Engelhard (London 2010), 13-27; "Apperzeption", in *Kant-Lexikon*, hg. v. Marcus Willaschek, Jürgen Stolzenberg, Georg Mohr und Stefano Bacin, 3 Bde. (Berlin und Boston 2015), 1: 145-150; "Apperzeption, Einheit der", in *Kant-Lexikon*, hg. v. Marcus Willaschek, Jürgen Stolzenberg, Georg Mohr und Stefano Bacin, 3 Bde. (Berlin und Boston 2015), 1: 150-152; "Bewußtsein, transzendentes", in *Kant-Lexikon*, hg. v. Marcus Willaschek, Jürgen Stolzenberg, Georg Mohr und Stefano Bacin, 3 Bde. (Berlin und Boston 2015), 1: 290f.; "Gedankenwesen", in *Kant-Lexikon*, hg. v. Marcus Willaschek, Jürgen Stolzenberg, Georg Mohr und Stefano Bacin, 3 Bde. (Berlin und Boston 2015), 1: 690; "Identität, numerische", in *Kant-Lexikon*, hg. v. Marcus Willaschek, Jürgen Stolzenberg, Georg Mohr und Stefano Bacin, 3 Bde. (Berlin und Boston 2015), 2: 1136f.; "Pneumatologie", in *Kant-Lexikon*, hg. v. Marcus Willaschek, Jürgen Stolzenberg, Georg Mohr und Stefano Bacin, 3 Bde. (Berlin und Boston 2015), 2: 1804; "Selbstbewusstsein", in *Kant-Lexikon*, hg. v. Marcus Willaschek, Jürgen Stolzenberg, Georg Mohr und Stefano Bacin, 3 Bde. (Berlin und Boston 2015), 3: 2065-2070; "Selbstbewusstsein, reines", in *Kant-Lexikon*, hg. v. Marcus Willaschek, Jürgen Stolzenberg, Georg Mohr und Stefano Bacin, 3 Bde. (Berlin und Boston 2015), 3: 2070f.; "Wesen, denkendes", in *Kant-Lexikon*, hg. v. Marcus Willaschek, Jürgen Stolzenberg, Georg Mohr und Stefano Bacin, 3 Bde. (Berlin und Boston 2015), 3: 2635f.; "Autocracy/autocratic", in *The Cambridge Kant Lexicon*, hg. v. Julian Wuerth (Cambridge 2021), 52-54; "Object", in *The Cambridge Kant Lexicon*, hg. v. Julian Wuerth (Cambridge 2021), 311-314; "State", in *The Cambridge Kant Lexicon*, hg. v. Julian Wuerth (Cambridge 2021), 412-414.

³¹ "German Realism. The Self-Limitation of Idealist Thinking in Fichte, Schelling and Schopenhauer", in *The Cambridge Companion to German Idealism*, hg. v. Karl Ameriks (Cambridge 2000), 200-218; 2. Auflage (Cambridge 2017), 292-313; "Das Absolute und seine Erscheinung. Die Schelling-Rezeption des späten Fichte", in *Jahrbuch des deutschen Idealismus/Yearbook of German Idealism* 1 (2003), 165-182 sowie "Das Absolute und seine Erscheinung. Die Schelling-Rezeption des späten Fichte", in *Recht - Moral - Selbst. Gedenkschrift für Wolfgang H. Schrader*, hg. v. Klaus Hammacher und Marion Heinz (Hildesheim und New York 2004), 311-328; "Fichte, Schelling und die Riesenschlacht um das Sein", in *Fichte in Berlin. Spekulative Ansätze einer Philosophie der Praxis*, hg. v. Ursula Baumann (Hannover 2006), 93-110; "Die 'Bestimmung alles Wissens'. Absolutes, Wissenschaft und Handeln in Schellings *Vorlesungen über die Methode des akademischen Studiums*", in "'Die bessere Richtung der Wissenschaften'. Schellings 'Vorlesungen über die Methode des akademischen Studiums' als Wissenschafts- und Universitätsprogramm", hg. v. Paul Ziche und Gian Franco Frigo. *Schellingiana* 25 (Stuttgart-Bad Cannstatt 2011); "Fichte et Schelling, et le combat des géants autour de l'être", *L'être et le phénomène. Sein und Erscheinung. La Doctrine de la Science de 1804 de J. G. Fichte. J. G. Fichte, Die Wissenschaftslehre 1804*, hg. v. Jean-Christophe Goddard und Alexander Schnell (Paris 2011), 307-321; "Die Wirkung der 'Kritik der Urteilskraft' auf Fichte und Schelling", in *Die Vollendung der Transzendentalphilosophie in Kants "Kritik der Urteilskraft"*, hg. v. Reinhard Hiltcher, Stefan Klingner und David Süß (Berlin 2006), 315-349; "Fichte, Schelling und die Riesenschlacht um das Sein", in *Friedrich Wilhelm Joseph Schelling. Neue Wege der Forschung*, hg. v. Reinhard Hiltcher and Stefan Klingner (Darmstadt 2012), 221-236; "Schelling ohne Heidegger. Zur Schätzung und Einschätzung der Freiheitsschrift", in *Schellings Philosophie der Freiheit. Zum 200-jährigen Jubiläum der "Philosophischen Untersuchungen über das Wesen der menschlichen Freiheit"*, hg. v. Diogo Ferrer und Teresa Pedro (Würzburg 2011), 261-276; "'Hierarchie'. Schelling über Staat und Kirche in den *Stuttgarter Privatvorlesungen*", in *System Natur und Anthropologie. Zum 200. Jubiläum von Schellings Stuttgarter Privatvorlesungen*, hg. v. Lore Hühn und Philipp Schwab (Freiburg/München 2014), 279-297; "Church and State. Schelling's Political Philosophy of Religion", in *Interpreting Schelling. Critical Essays*, hg. v. Lara Ostaric (Cambridge 2014), 200-215; "... die wahre πολιτεία ist nur im Himmel". Politische Geschichtsphilosophie im Spätwerk Fichtes und Schellings", in *Schelling Studien* 1 (2013), 51-71; "Vom Rechtsstaat zum Religionsstaat. Schelling über Staat und Kirche", erscheint in *Schelling on the State*, hg. v. Lore Hühn und Sebastian Schwenzfeuer (Baden-Baden).

³² "[D]er Name Confucius ist mir ein großer Name.' Herders politisch-geschichtsphilosophische China-Deutung zwischen Montesquieu und Hegel", in *Herder und die Klassische Deutsche Philosophie*, hg. v. Dieter Hüning, Gideon Stiening und Violetta Stolz (Stuttgart-Bad Cannstatt 2016), 25-49; "Keine Revolution ohne Reformation. Staat und Religion in Hegels *Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften*", in *Opinião Filosófica* 8/2: Hegel-Marx e a contradição que move a história (2017), 21-46; "'The Communal Being, the Communist Being.' Hegel and Marx on Civil Society and the Political State", *Proceedings Hegel and Marx* (Peking 2017), 32-48; "Vom Geist der Gesetze zu den Gesetzen des Geistes. Hegel über Sittlichkeit und Geschichtlichkeit", in *Objektiver und absoluter Geist nach Hegel. Kunst, Religion und Philosophie innerhalb und außerhalb von Gesellschaft und Geschichte*, hg. v. Thomas Oehl und Arthur Kok (Leiden und Boston 2018), 720-739; "Vernunft ohne Verstand ist leer, Verstand ohne Vernunft ist blind. Die Grenzbestimmung der Vernunft bei Kant und Hegel", *Hegel-Jahrbuch* (2018), 54-59; "Der Mensch als Bürger. Zivische Anthropologie bei Hegel", in *Erkenne dich selbst. Anthropologische Perspektiven. Akten des 31. Internationalen Kongresses der Hegel Gesellschaft*, hg. v. Oliver Koch und Birgit Sandkaulen (Hamburg 2019); "Keine Revolution ohne Reformation. Staat und Religion in Hegels Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften", in *Subjektivität in der Moderne*, hg. v. Hans Rainer Sepp (Bordhausen 2020); "Vom 'System der Legalität' zum 'System der Sittlichkeit'. Hegel über Zwang, Recht und Gesetz", erscheint in *Hegels Naturrechtsaufsatz*, hg. v. Michael Städtler; "Synnoetik. Hegels und Beethovens gemeinsame Sache", in *"die Freiheit ... aufzubrechen ...". 1770-2020: Hölderlin, Hegel, Beethoven*, hg. v. Martin Vöhler und Violetta Waibel. *Hölderlin Forschungen*, Bd. 1 (München 2021); "Participation of the People Through Its Deputies'. Montesquieu, Kant and Hegel on German Freedom", *Graduate Faculty Philosophy Journal* (New School for Social Research, New York) 42 (2021); "Forms of Freedom. Forms of Freedom. Hegel on Civil and Political Liberty", in *Hegel's Political Philosophy. Themes and Interpretations*, hg. v. Evangelia Sembou (Oxford/Bern/Berlin/Brüssel/New York/Wien 2022), 49-78; "Liberty and Freedom. Hegel on Civil Society and the Political State", *Studia Hegeliana* 8 (2022), 7-25; "'Die Religion als solche darf also nicht das Regierende sein'. Das Verhältnis des Staats zur Religion bei Hegel im historischen und systematischen Kontext", i. Vorb. für *Politische Theologie im und nach dem deutschen Idealismus*, hg. v. Gregor Schäfer (Leiden).

³³ (Hrsg.) *Der Staat als Mittel zum Zweck. Fichte über Freiheit, Recht und Gesetz*. Reihe "Staatsverständnisse" (Baden-Baden 2011).

³⁴ "Politische Hermeneutik. Die philosophische Auslegung der Geschichte in Fichtes *Reden an die deutsche Nation*", *Internationales Jahrbuch für Hermeneutik*, hg. v. Günter Figal, Bd. 7. "Hermeneutik der Geschichte" (Tübingen 2008), 219-243; "'Nation commune'. L'idée fichtéenne d'une histoire universelle de l'Europe au point de vue cosmopolitique ", in *Fichte et la Politique*, hg. v. Jean-Christophe Goddard und Jacinto Rivera de Rosales (Monza und Mailand 2008), 347-359; "'Menschenbildung'. Staatspolitische Erziehung beim späten Fichte", in *Bildung als Mittel und Selbstzweck. Korrektive Erinnerung wider die Verengung des Bildungsbegriffs*, hg. v. Axel Hutter und Markus Kartheiniger (Freiburg i. Br. und München 2009), 42-62; "Ex aliquo nihil. Fichtes Antikreationismus", in *Der Eine oder der Andere. "Gott" in der klassischen deutschen Philosophie und im Denken der Gegenwart*, hg. v. Christoph Asmuth und Kazimir Drilo (Tübingen 2010), 39-54; "'Die beiden Grundprincipien der Menschheit'. Glaube und Verstand in Fichtes später Staatsphilosophie", in *Philosophie und Religion*, hg. v. Markus Gabriel, Jens Halfwassen und Stephan Zimmermann (Heidelberg 2011), 171-191; "Der Staat und das Reich. Fichtes politische Geschichtsphilosophie", in *Der Staat als Mittel zum Zweck. Fichte über Freiheit, Recht und Gesetz*, hg. v. Günter Zöller. Series "Staatsverständnisse" (Baden-Baden 2011), 189-205; "'An Other and Better World.' Fichte's *The Vocation of Man* as a Theologico-Political Treatise", in *Fichte's Vocation of Man. New Interpretive and Critical Essays*, hg. v. Daniel Breazeale and Tom Rockmore (Albany, NY 2013), 19-32; "'... die wahre πολιτεία ist nur im Himmel.' Politische Geschichtsphilosophie im Spätwerk Fichtes und Schellings", in *Schelling Studien 1* (2013), 51-71; "War Without and Peace Within. Fichte's Political Appropriation of Machiavelli in Its Philosophical Context", *Rivista di Filosofia* 106 (2015), 77-98; "Liberté, Égalité, Fraternité" – "Ich", "Du", "Wir". Fichtes politisches Philosophieren," in *Mit Fichte Philosophieren. Perspektiven seiner Philosophie nach 200 Jahren*, hg. v. Matteo Vincenzo d'Alfonso, Thomas Kisser, Petra Lohmann und Jacinto Rivera de Rosales. *Fichte-Studien* 45 (Leiden und Boston 2018), 267-288; "Von der Nationalökonomie zum ökonomischen Nationalismus. Fichtes Politikkonzeption im *Geschlossenen Handelsstaat*", in *Fichtes Geschlossener Handelsstaat. Beiträge zur Erschließung eines Anti-Klassikers*, hg. v. Thomas S. Hoffmann. Series "Begriff und Konkretion" (Berlin 2018), 151-167; "*Imperium in imperio*. Fichte's Juridico-Political Critique of Judaism in Its Historico-Systematic Context," in *Der Begriff des Judentums in der klassischen deutschen Philosophie*, hg. v. Amid Kravitz und Jörg Noller (Tübingen 2018), 87-100; "*Et in America ego*. Fichte's Liberal and Egalitarian Critique of Colonization, Servitude and Slavery," erscheint in spanischer Übersetzung in *Proceedings of the 6th International Congress of the Latin-American Association of Fichte Studies "Fichte in the Americas,"* ed. Jimena Solé et al. sowie in englischer Fassung in *Fichte in the Americas*, ed. Elizabeth Millán and Jimena Solé (Leiden: Brill).

³⁵ "'Freiheit aller von der Freiheit aller'. Das Reich des Rechts in Fichtes geschichtsphilosophischer Staatslehre", in *Übertragene Anfänge. Imperiale Figurationen um 1800*, hg. v. Tobias Döring, Barbara Vinken und Günter Zöller (München 2010), 199-213; "'Entwicklung des Staates im Streite des Glaubens und des Verstandes.' Recht und Reich in Fichtes später 'Staatslehre'", in *Fichte im Streit*, hg. v. Hartmut Traub, Alexander Schnell und Christoph Asmuth (Würzburg 2018), 77-90; "Freedom, Right, and Law. Fichte's Late Political Philosophy", in *The Bloomsbury Handbook to Fichte*, hg. v. Marina F. Bykova (London, New York, Oxford, New Delhi, Sydney 2020), 261-275; "Politischer Platonismus. Modernität und Antiquität in Fichtes später *Staatslehre*", in *Platonism in Classical German Philosophy*, hg. v. Christoph Asmuth (Würzburg 2020).

³⁶ "The Flowering of Idealism. Johann Gottlieb Fichte", *The Columbia History of Philosophy*, hg. v. Richard Popkin (New York 1999), 524-528; "A Philosophy of Freedom. Fichte's Philosophical Achievement", in *The Palgrave Handbook of German Idealism*, hg. v. Matthew Altman (New York 2014), 286-299; "Johann Gottlieb Fichte", in *Oxford Handbook to German 19th Century Philosophy*, hg. v. Michael N. Forster und Kristin Gjesdal (Oxford 2015), 11-25; "Freiheit und System. Kant oder Fichte", in *Kant und die Folgen. Die Herausforderung in Ästhetik, Ethik und Religionsphilosophie*, hg. v. Rudolf Langthaler und Michael Hofer. *Wiener Jahrbuch für Philosophie* 48 (2016), 140-158; "Fichte, Johann Gottlieb", in *Grundriss der Geschichte der Philosophie, Die Philosophie des 19. Jahrhunderts*, Bd. 1/1-3: Germany, hg. v. Gerald Hartung (Basel 2020), 1:1-48; "The Precursor as Rival. Fichte in Relation to Kant", in *The Palgrave Fichte Handbook*, hg. v. Steven Hoeltzel (London 2019), 57-74; "Kant", erscheint in *Fichte-Handbuch*, hg. v. Matteo d'Alfonso, Antonino Falduto und Christian Klotz (Baden-Baden: Nomos, 2023).

³⁷ "Die Unpopularität der Transzendentalphilosophie. Fichtes Auseinandersetzung mit Reinhold (1799-1801)", in *Die Philosophie Karl Leonhard Reinholds*, hg. v. Martin Bondeli und Wolfgang H. Schrader. *Fichte-Studien Supplementa* (Amsterdam 2003), 217-240; "Konkrete Ethik. Universalität und Partikularität in Fichtes System der Sittenlehre", in *Ethikbegründungen zwischen Universalismus und Relativismus*, hg. v. Kristina Engelhard und Dietmar H. Heidemann (Berlin/New York 2005), 203-229; "Die zweite Person. Fichtes systematischer Beitrag", in *Transzendentalphilosophie und Person. Leiblichkeit - Interpersonalität - Anerkennung*, hg. v. Christoph Asmuth (Bielefeld 2007), 125-145; "Fichte und das Problem der Metaphysik", in *Wissen, Freiheit, Geschichte. Die Philosophie Fichtes im 19. und 20. Jahrhundert*, hg. v. Jürgen Stolzenberg (Amsterdam und New York 2009), 21-48; "Das 'erste System der Freiheit'. Fichtes neue Darstellung der Wissenschaftslehre (1795-1899)", in *System und Kritik um 1800*, hg. v. Christian Danz und Jürgen Stolzenberg (Hamburg 2011), 13-28; "A Segunda Pessoa. A contribuição sistemática de Fichte", *Caderno CRH* 25 (2012), 39-55; "Life Into Which An Eye Has Been Inserted. Fichte on the Fusion of Vitality and Vision", *Rivista di Storia della Filosofia* 69 (2014), 601-617; "Popular Method. On Truth and Falsehood in Fichte's Transcendental Philosophy", in *Fichte and Transcendental Philosophy*, hg. v. Daniel Breazeale und Tom Rockmore (New York 2015), 163-175; "Fichte's Original Insight. Dieter Henrich's Pioneering Piece Half A Century Later", in *Debates in Nineteenth Century Philosophy. Essential Readings and Contemporary Responses*, hg. v. Kristin Gjesdal (New York 2016), 45-55; "'[E]in ewiges Werden'. Die Selbstdarstellung des Absoluten als Wissen beim mittleren Fichte", in *Systembegriffe um 1800-1809. Systeme in Bewegung (1800-1809)*, hg. v. Violetta L. Waibel, Christian Danz und Jürgen Stolzenberg (Hamburg 2018), 11-30; "Non plus ultra. Der kritische Kant und der frühe Fichte über Anschauung und Begriff", in *Die Rolle von Anschauung und Begriff bei Johann Gottlieb Fichte. Mit Kant über Kant hinaus*, hg. v. Violetta Waibel mit Jacinto Rivera de Rosales Chacón (Berlin: Duncker & Humblot, 2021), 9-25; "Review Essay on J. G. Fichte, *Foundation of the Entire Wissenschaftslehre and Related Writings (1794-95)*, ed. and trans. Daniel Breazeale. Oxford 2020," *Mind* (31, 2021); "Insight Originário de Fichte. O ensaio pioneiro de Dieter Henrich meio século depois", *Revista de Estud(i)os sobre Fichte* 23 (2021), Sonderheft zu Dieter Henrichs Fichtes ursprüngliche Einsicht, hg. v. Francisco Prata Gaspar und Thiago Suman Santoro, URL: <http://journals.openedition.org/ref/1845>; "'Transcendentalism'. Fichte's Kantian Conception of First Philosophy in the 'Aphorisms on the Essence of Philosophy as Science' from 1804. With an English Translation of the 'Aphorisms'", erscheint in *I Castelli di Yale. Annali di Filosofia*.

³⁸ "Leben und Wissen. Der Stand der Wissenschaftslehre beim letzten Fichte", in *Der transzendentalphilosophische Zugang zur Wirklichkeit. Beiträge aus der aktuellen Fichte-Forschung*, hg. v. Erich Fuchs, Marco Ivaldo und Giovanni Moretto (Stuttgart-Bad Cannstatt 2001), 307-330; "'On revient toujours ...'. Die transzendente Theorie des Wissens beim letzten Fichte", *Fichte-Studien* 20 (2003), 253-266; "'Der absolute Anfänger des Seyns'. Fichtes letzte Gedanken über Wissen und Willen", in japanischer Übersetzung in *Fichte Studies. Journal of the Japanese Fichte Society* 23 (2015), 18-34; "Fichte's Later Presentations of the *Wissenschaftslehre*", in *The Cambridge Companion to Fichte*, hg. v. David James und Günter Zöller (Cambridge 2016), 139-167; "System und Leben. Praktische Philosophie beim späten Fichte", in *Kant und der Deutsche Idealismus. Systemkonzeptionen im Horizont des Theismusstreites (1811–1821)*, hg. v. Christian Danz, Jürgen Stolzenberg und Violetta L. Waibel (Hamburg 2018), 97-116; "*Diarium 1813/14* und *Staatslehre 1813*", erscheint in *Fichte-Handbuch*, hg. v. Matteo d'Alfonso, Antonino Falduto und Christian Klotz (Baden-Baden 2023).

³⁹ "Schopenhauer", in *Wagner und Nietzsche. Kultur - Werk - Wirkung. Ein Handbuch*, hg. v. Stefan Lorenz Sorgner, H. James Birx und Nikolaus Knoepffler. rororo enzyklopädie (Reinbek 2008), 355-372; "Liebe, Lust und Leid. Die Auseinandersetzung mit Arthur Schopenhauer bei Richard Wagner und Friedrich Nietzsche", in *Grenzen der Rationalität. Kolloquien 2005-2009 des Nietzsche-Forums München*, hg. v. Beatrix Vogel and Nikolaus Gerdes (Regensburg 2010), 367-384; "Tod als Erlösung. Sterben-Wollen und Nicht-Sterben-Können im Werk Richard Wagners", in *Ästhetik des Todes. Sterben und Ableben in der Kunst der Moderne*, hg. v. Günter Seubold (Bonn 2013), 35-53; "The Musically Sublime. Richard Wagner's Post-Kantian Philosophy of Modern Music", in *Das Leben der Vernunft. Beiträge zur Philosophie Immanuel Kants*, hg. v. Dieter Hüning, Stefan Klingner und Carsten Olk (Berlin und Boston 2013), 635-660; "'Wahnspiel'. Staat, Religion und Kunst in Richard Wagners Münchner Meta-Politik", in *Richard Wagner in München*, hg. v. Sebastian Bolz und Hartmut Schick (München 2015), 1034-116; "'[...] wir wollen nicht wieder Griechen werden'. Richard Wagners Kunstwerk der Zukunft jenseits von Antike und Moderne", *wagnerspectrum* 28 (2018), 37-61; "Zur Kunst wird hier die Religion. Richard Wagners *Parsifal* zwischen Vergangenheit und Zukunft", in Richard Wagner, *Parsifal*. Münchner Opernfestspiele. Bayerische Staatsoper. Juli 2018 (München 2018), 70-89; "Schopenhauer", in *Wagner and Nietzsche: Culture–Work–Reception. A Handbook*, hg. v. Stefan Lorenz Sorgner, H. James Birx und Nikolaus Knoepffler (Cambridge 2019); "Romanticism as Modernism. Richard Wagner's 'Artwork of the Future'", in *The Palgrave Handbook of German Romantic Philosophy*, hg. v. Elizabeth Millán (London 2021); "Synnoetik. Hegels und Beethovens gemeinsame Sache", in *"The freedom ... to break open ..." 1770-2020: Hölderlin - Hegel - Beethoven*, hg. v. Martin Vöhler und Violetta Waibel. Hölderlin-Forschungen (Leiden 2021); "World-Drama. Wagner's Hegelian Heritage", in *Wagner in Context*, hg. v. David Trippett (Cambridge 2021); "'Hegel's Heir'. Richard Wagner's *The Ring of the Nibelung* as Anthropo-Theological World Music Drama" (i. Vorb.).

⁴⁰ *Philosophie des 19. Jahrhunderts. Von Kant bis Nietzsche* (München 2018).

⁴¹ (Hrsg. mit Tobias Döring und Barbara Vinken) *Übertragene Anfänge. Imperiale Figurationen um 1800* (München 2010).

⁴² *Res Publica. Plato's "Republic" in Classical German Philosophy* (Hongkong 2015; zugleich Albany, NY 2015).

⁴³ *The Body Politic. Biomorphie Models of the State From Classical Greek Philosophy to Classical German Philosophy* (Wuhan) und *Freedom's Reign. Culture, Morals and Politics in Kant and Fichte* (Peking).

⁴⁴ *Das Selbst und die Welt. Beiträge zu Kant und zur nachkantischen Philosophie*, hg. von Manja Kisner, Giovanni Pietro Basile, Ansgar Lyssy und Michael Bastian Weiß (Würzburg 2019).

⁴⁵ *Studia Kantiana* 18, 3 (2020), hg. von Joel Thiago Klein.

⁴⁶ *Hegels Philosophie. Eine Einführung* (München 2020; türkische Übersetzung unter Vertrag; spanische Übersetzung in Vorbereitung).

⁴⁷ "1770 – ein starker Jahrgang. Beethoven, Hegel und Hölderlin im Jahr ihres 250. Geburtstags". Ringvorlesung des Zentrum Seniorenstudium, Ludwig-Maximilians-Universität München, Sommersemester 2020.

⁴⁸ Die Nachfolge Zöllners auf der Münchner Professur für moderne Philosophie, die vor ihm mit Reinhard Lauth und Rolf-Peter Horstmann besetzt war, trat zum Sommersemester 2022 Prof. Dr. Julia Peters an, die zu Beginn von Zöllners Münchner Zeit bei ihm studiert hatte.

⁴⁹ "Comment (ne pas) écrire le premier roman épistolaire polyphonique. Philosophie et fiction dans les « Lettres Persanes » de Montesquieu", auf Einladung unter Begutachtung für *Lumières: Histoire. Littératures. Philosophie*.

⁵⁰ "Madison and Hamilton Meet Hegel. Europe's Union in the Double Perspective of American Republicanism and Federalism and the Distinction Between Civil Society and the State", auf Einladung unter Begutachtung für *Revue Européenne*.

⁵¹ *Geschichte der politischen Philosophie* (München, erscheint voraussichtlich 2023).